

Anwesend: Christiane Bethke, Sven Warnk, Calle Ravn, Birgit Hostrup, Thomas Osbahr, Christian Grabbet, Helli Nupnau, Marion Köppen, Thorsten Kreutz, Thorsten Sellhorn (ab TOP 2)

Als **Gäste** anwesend: Andi Ludewig (Bereichsleiter für Jugendhauskreise, bis TOP 5), Heiko Dausg und Olaf Hubert (beide Technik-Team, ohne TOP 6), Patrick Osbahr (Bereichsleiter Jugendarbeit, bis TOP 5), Eszter Püski (FSJ'lerin der Gemeinde, bis TOP 5), Florian Nupnau (JACK-Vorsitzender, bis TOP 5), Wiebke Andreae (Bereichsleiterin Musik, bis TOP 5), Monika Wurr (KGR Luthergemeinde), Oliver Bergner (Vorsitzender Bau-Ausschuss, ab TOP 5, ohne TOP 6)

Zur Tagesordnung

1. Begrüßung durch B.Hostrup und Feststellung der Beschlussfähigkeit. Zeit der Stille und Gebet geleitet von C.Grabbet
2. Genehmigungen:
 - a. Tagesordnung: die geänderte Tagesordnung, die per Mail zugestellt wurde, wird *einstimmig* genehmigt.
 - b. Protokoll vom 3.6.15: Aufgaben
 - i. C. Grabbet berichtet über die Stundenreduktion in der KiTa, weil T. Reteike drei Wochenstunden weniger hat als K. Schwenck vorher; zudem besteht ein Problem bei Krankheiten, da die bisherigen Freiwilligen im Vertretungspool nicht mehr zur Verfügung stehen.
 - ii. T. Kreutz berichtet, dass die KiTa noch ein Fax-Gerät für den Austausch von Dokumenten benötigt, die Gegenstelle ist aktuell nicht in der Lage, mit verschlüsselten E-Mails umzugehen.
 - iii. Über die Hygienerichtlinien wurde im KiTa-Ausschuss gesprochen, das Protokoll liegt jedoch noch nicht vor. Olaf Hubert weiß zu berichten, dass es derzeit vermehrt Anfragen in den Schulen zu diesem Thema gibt.
 - c. Das Protokoll wurde bei einer Enthaltung genehmigt.
3. Eindrücke und Informationen der Kirchengemeinderatsmitglieder:
 - a. Feedback Freiwilliges Soziales Jahr Eszter Püski.
 - b. Sehr positive Rückmeldungen vom Gemeindefest.
 - c. Das spontane Grillen am vorangegangenen Sonntag wurde gut angenommen.
4. Musik und Technik
 - a. Wiebke Andreae berichtet von aus der Musikarbeit über ihre umfangreiche Tätigkeit in diversen Teams sowie mit Einzelprojekten.
 - b. Olaf Hubert und Heiko Dausg berichten aus der Technik:
 - i. Das Technikteam nennt sich jetzt T4 (für Ton-Technik-TeamTreffen).
 - ii. Im Team sind: Gilbert Ruhnke, Heiko Dausg, Olaf Hubert, Herbert Röhrs, Jan Schäfer, Tobias Christiansen, Daniel Lohse und Henrik Schiele.
 - iii. Seit 2014 ist es Pflicht für öffentliche Gebäude, barrierefreies Hören ermöglicht werden muss. Außerdem muss 1% der Sitze für Rollstuhlfahrer vorgehalten werden und entsprechend gekennzeichnet werden. Es gibt 2 Varianten für die Kirche. Die Kosten für diese Varianten betragen 2.800 € für die festen Plätze, die andere kostet 3.900 € für die einfache Variante ohne, 4.700 € inkl. Simultanübersetzungen (10 Empfänger enthalten)
 - iv. Grundsatzentscheidung zur Anschaffung von Variante 2 nach Prüfung der möglichen Förderungen und anderer Details einstimmig angenommen.
 - v. Die Anschaffung eines mp3-Recorders hängt derzeit an der Frage, wie der Prozess des Uploads ins Internet aussieht, sowie an datenschutzrechtlichen Überlegungen.

5. Jugendarbeit

- a. S. Warnk reicht eine Übersicht über die Leitungs- und Arbeitskreisstruktur des umfangreichen Bereiches, es folgen detaillierte Berichte aus den einzelnen Teams bzw. über die Aktivitäten.
- b. Patrick Osbahr erläutert seinen Rücktritt als Jugendbereichsleiter.

6. Nicht öffentlich

7. Bauausschuss

- a. Die Bänke auf dem Vorplatz sind aufgrund des hohen Anteils an Eigenleistung noch nicht fertig, aber in der Entstehung.
- b. Das Dach vom Kirchturm ist undicht (Vier der Kupferplatten sind gerissen) – Kostenvoranschläge zw. 3.500 und 3.800 €. Der KGR beschließt vorbehaltlich einer Erstattung durch die Kirchenversicherung aufgrund von Sturmschäden den Schaden an der Dachverkleidung des Kirchturms gemäß dem vorliegenden Angebot in Höhe von 3.800 € zu reparieren. Einstimmig beschlossen.
- c. In den Sommerferien möchte ein Team Aktivitäten anbieten, die samstags stattfinden, die Unkraut jäten, Fenster streichen, Mülltonnen umstellen – mit der Vision, aus diesen Aktivitäten einen Kreis zu entwickeln, der sich um Bauaktivitäten in der Gemeinde kümmert. Nicht nur, um die Arbeiten zu erledigen, sondern auch, um Menschen wieder in die Gemeinde zu integrieren. Das soll auf breitere Füße gestellt werden, z.B. durch Abkündigungen im Gottesdienst.
- d. Verschönerung des Vorplatzes, Vorschläge mittels Entwürfen einer Freiraumplanerin. Kernideen sind Fahrradplätze, Schattenplätze, Sitzplätze durch Hochbeete. Umsetzung ist nicht zeitnah geplant, aber auf lange Sicht (ca. 10 Jahre) könnte eine solche Vision modulartig umgesetzt werden, z.B. im Rahmen von notwendigen Sanierungsarbeiten als Begleitarbeiten. Die Pläne werden noch vertieft und auch preislich geschätzt

8. Telefonanlage

- a. T. Kreuz berichtet von den Umständen, die von einer ursprünglich veranlagten Summe für die Umstellung der Telefon- und Internetleitung zu den Stadtwerken Neumünster von 500 € (für einfache Kabelarbeiten) auf 6.200 € angestiegen sind.
- b. Der Grund dafür liegt in der veralteten Telefonanlage, dem veralteten Leitungsnetz sowie den damit verbundenen Neuanschaffung von Geräten, die im Zusammenhang mit der Erneuerung der Telefonanlage notwendig werden.
- c. Aufgrund der nicht möglichen Terminverschiebung für die Anschlussschaltung durch die SWN und der damit verbundenen Zeitknappheit, wurden 2 Angebote eingeholt – von den Firmen Mehrens Unified Communications und der Firma Zenk-Systempartner.
- d. Nach Rücksprache mit dem Bauausschuss wurde T. Kreuz damit beauftragt, die Firma Zenk mit der Umsetzung zu beauftragen.
- e. Es wurde mit dieser Firma zunächst ein Provisorium vereinbart, um auf jeden Fall die Möglichkeit des Telefonierens über den 01.07. hinaus zu gewährleisten.
- f. Im Rahmen der Umsetzung ist eine kleine Bedarfsanalyse erfolgt, die die benötigte Anzahl an Endgeräten ermittelt. Aufgrund von Rückfragen ergaben sich weitere Klärungspunkte, z.B. die Notwendigkeit für die Anzahl neuer Geräte, den DECT-Ausbau (mobile Erreichbarkeit auf dem Gelände), die Frage nach den Endgeräten für Familie Grabbit (Systemtelefone an der Telefonanlage oder analoge Geräte über einen analogen Port, der von der Telefonanlage zur Verfügung gestellt wird). Heiko Daus wird mit der Erstellung einer unabhängigen Bedarfsanalyse zur Prüfung des Angebots und der damit zusammenhängenden Kosten beauftragt.
- g. Eine weitere Klärung bzw. Vertiefung des Themas wird auf die kommende Sondersitzung verschoben.

Ende der Sitzung um 23:30 Uhr.